

Deutsch und amerikanisch.

Frau John Ritch läßt wieder einmal von sich hören.

Brooklyn, September, Herr Doktor, wenn ich denke, was für einen schönen...

Erlauben Sie auch eine Frau einmal, eine Meinung zu sagen über die Frage, wo jetzt der Doktor so viel...

Und wann die Männer es schon so viel nötig haben, auch das Englische, weil es die Sprache von den Land ist...

Und wann sie es schon so notwendig haben, bei den Singen von die Lieber die englischen Wörter zu gebrauchen...

Und wiederum die Anderen sagen, daß die deutschen Soffieties die deutsche Sprache hoch halten müssen.

Wie oben Ihre treuliche Misses J. R. Was den Mister Ritch ist, er ist for das Deutsche und macht einen Punkt...

Beim Art. Doktor: Wo fehlt's Ihnen denn eigentlich? Bauer: Ich weiß net, es jodelt immer so im Baud!

Durchschaut. Ich kann ohne Ihre Tochter nicht leben, Herr Kommerzienrat! Verlassen Sie es einmal, lieber Graf, sparen Sie ein bißchen!

Zwerg-Afrikaner.

Im Hippodrom in London wird seit einiger Zeit eine Truppe aus dem Stamme der afrikanischen Zwerg...

Sonderbare Miethzins.

Die französischen Seeleute, die jüngst Schloß Windsor besuchten, dürften — so schreibt der 'Gaulois' —...

Fürkliche Brügelknaben.

Der französische Marschall Cantobert konnte sich, wie er uns in seinen Memoiren erzählt, während seiner 15jährigen Dienste und Kämpfe in...

Sonnenschein.

Novellette von Hermann Meier.

Graues Gewölk stieg im Westen auf und färbte den sonst so blauen See tiefblau.

Drohender zogen die Wolken herauf, und die auf dem Felde arbeitenden Bauern schidten sich an, unverzüglich heimzugehen.

Nur ein einziger Mensch blieb zurück. Eine noch jugendliche Frau war es, mit einem nicht ungeschönten Gesicht...

Endlich hat sie ihr kleines Häuschen erreicht, in dem sie seit dem vor einem Jahre erfolgten Tode ihres Mannes mit ihrem kleinen zweijährigen Friedel allein wohnt.

„So, Friedel, nun geht Du wieder hübsch artig in's Stübchen“, sagte das Weib zu dem Kleinen.

„Mutti nicht fortgehen“, weinte der Kleine. „Friedel solche Angst hat, wenn Mutti fort, und der liebe Gott ist heute so böse!“

„D, Du Lieber, Süßer! Mein Sonnenschein darf keine Angst haben. Der liebe Gott ist nur auf unartige Kinder böse.“

„Mutti, mein Sonnenschein! Mein Friedel ist ebenso artig und lieb wie die lieben kleinen Englein im Himmel.“

„Kommt Friedel auch in den Himmel, wo der Papa ist?“

„Ja, mein Sonnenschein. Aber jetzt noch nicht. — Erst muß Friedel groß sein, und dann geht Mutti zuerst und holt dann auch ihren Sonnenschein in den Himmel.“

Die junge Frau mußte trotz ihrer vielen Sorgen jetzt heiter lächeln. Sie küßte ihren Liebling und brachte ihn in's Bett.

Was hatte sie alles ihrem Sonnenschein für den Ertrag der Heuernte kaufen wollen! Und nun sollten alle ihre Hoffnungen durch ein einziges Gewitter zunichte geworden sein?

Heulend fuhr der Sturm in die Bäume und peitschte den Regen gegen die Fenster.

Das junge Weib hatte auch den letzten Theil ihres Heues aufgeladen. Dankbaren Herzens und mit einem unlagbar glücklichen Gefühl schritt sie dem Dorfe zu.

Zeit lang ein Ende haben. Sie wollte ja gern arbeiten, von früh bis spät — nicht für sich — o nein! Nur für ihren Friedel, ihren Liebling, ihren Sonnenschein!

Ein feuriger Blitz zuckte herab, senkrecht, und ein ohrenbetäubendes Krachen begleitete ihn.

Auf die Nachricht hin eilten die Dorfwohner hinaus, doch konnte Niemand mehr helfen. Sie alle aber wunderten sich über das glückselige Lächeln, das wie Sonnenschein das Antlitz der Todten umspielte.

Ein Denkmal Gutenbergs in Paris?

Die französische Nationaldruckerei, die sich 1640 in der Dianen-Gallerie des Louvre befand, gilt mit Recht für die Wiege der typographischen Kunst in Frankreich.

Nur ein einziger Mensch blieb zurück. Eine noch jugendliche Frau war es, mit einem nicht ungeschönten Gesicht...

Endlich hat sie ihr kleines Häuschen erreicht, in dem sie seit dem vor einem Jahre erfolgten Tode ihres Mannes mit ihrem kleinen zweijährigen Friedel allein wohnt.

Zur Psychologie der Aussage.

Dr. J. Lehmann, der Verfasser des auch in Hannover aufgeführten Lustspiels „Augen rechts!“ schreibt dem „Berl. Tagbl.“:

„Berl. Tagbl.“: „Zur Psychologie der Aussage“, die Sie in einem Artikel behandelten, vermag ich Ihnen ein kleines charakteristisches Erlebnis mitzutheilen: Nach der Berliner Erstaufführung meines Einakters „Die Schrippe“ befand ich mich mit einer größeren Gesellschaft in einem Restaurant.

„Aber Mutti soll nicht zuerst hingehen, Friedel will gleich mit Mutti zum Papa gehen!“

Die junge Frau mußte trotz ihrer vielen Sorgen jetzt heiter lächeln. Sie küßte ihren Liebling und brachte ihn in's Bett.

Was hatte sie alles ihrem Sonnenschein für den Ertrag der Heuernte kaufen wollen! Und nun sollten alle ihre Hoffnungen durch ein einziges Gewitter zunichte geworden sein?

Heulend fuhr der Sturm in die Bäume und peitschte den Regen gegen die Fenster.

Das junge Weib hatte auch den letzten Theil ihres Heues aufgeladen. Dankbaren Herzens und mit einem unlagbar glücklichen Gefühl schritt sie dem Dorfe zu.

Ein Variete für junge Damen. Aus London wird berichtet: Mrs. M. Barrasford, die Direktorin des „Brighton Hippodrome“ in London, wird binnen Kurzem eine Variete, „Dreum“ genannt, eröffnen, das hauptsächlich für junge Damen bestimmt ist.

Lehtes Lied.

Wenn einst sich meine Sterne feuchtet, Erschauend vor des Todes Ruf, Wenn zitternd mir vom Auge leuchtet Gemütheit, daß ich sterben muß, Dann möcht' ich, daß ein paar von jenen,

Und wie aus des Vergessens Tiefe Stieg' dann mein Sang wie neu erwacht,

Als ob nach Licht und Sonne riefte Die Seele aus des Todes Nacht. Und unter feinen Worten — Wer weiß — aus Tagen hell und warm

Umschmeichelt so von holder Lüge Hinstreit' ich durch des Todes Thor; Auf seinen reinen Schwingen trüge Mein Lied zum Licht mich empor.

Kaiser Wilhelms Französisch. In einem Artikel des „Monde Moderne“ über das deutsche Kaiserhaus findet sich folgendes interessante Gesichtliche über die Gewandtheit, mit der der deutsche Kaiser das Französische spricht.

„Du hast also die Köchin doch genommen trotz ihrer schlechten Zeugnisse?“

„Ja, sie ist nämlich auf ein Modejournal abonniert und das kann ich dann gleich mitbenutzen.“

„Denke Dir, der Burstfabrikant Meyer hat gestern seine drei Gesellen entlassen.“

„Glaubst Du, daß auf dem Mars auch menschliche Wesen existieren?“

„Natürlich — sonst könnte es ja keine Marsföhne geben!“

„Aber, nobailler“ ist ein vollkommen französisches Wort und befindet sich im „Dictionnaire de l'Academie.“

„Aber, nobailler“ ist ein vollkommen französisches Wort und befindet sich im „Dictionnaire de l'Academie.“

„Aber, nobailler“ ist ein vollkommen französisches Wort und befindet sich im „Dictionnaire de l'Academie.“

„Aber, nobailler“ ist ein vollkommen französisches Wort und befindet sich im „Dictionnaire de l'Academie.“

„Aber, nobailler“ ist ein vollkommen französisches Wort und befindet sich im „Dictionnaire de l'Academie.“

„Aber, nobailler“ ist ein vollkommen französisches Wort und befindet sich im „Dictionnaire de l'Academie.“

„Aber, nobailler“ ist ein vollkommen französisches Wort und befindet sich im „Dictionnaire de l'Academie.“

Diese Frauen!

„Warum machen Sie mit Ihrer Frau keine Landpartie mehr?“

„Wie wissen Sie immer so genau die Zeit, wann Ihr Mann heimkommt, trotzdem Sie seine Uhr im Schlafzimmer haben?“

„D ganz einfach: Um eins kommt er noch auf zweien, um zwei muß er sich schon mit einer Hand an der Wand halten, also auf drei, um drei aber kommt er auf allen vierten!“

„Wie wissen Sie immer so genau die Zeit, wann Ihr Mann heimkommt, trotzdem Sie seine Uhr im Schlafzimmer haben?“

„D ganz einfach: Um eins kommt er noch auf zweien, um zwei muß er sich schon mit einer Hand an der Wand halten, also auf drei, um drei aber kommt er auf allen vierten!“

„Wie wissen Sie immer so genau die Zeit, wann Ihr Mann heimkommt, trotzdem Sie seine Uhr im Schlafzimmer haben?“

„D ganz einfach: Um eins kommt er noch auf zweien, um zwei muß er sich schon mit einer Hand an der Wand halten, also auf drei, um drei aber kommt er auf allen vierten!“

„Wie wissen Sie immer so genau die Zeit, wann Ihr Mann heimkommt, trotzdem Sie seine Uhr im Schlafzimmer haben?“

„D ganz einfach: Um eins kommt er noch auf zweien, um zwei muß er sich schon mit einer Hand an der Wand halten, also auf drei, um drei aber kommt er auf allen vierten!“

„Wie wissen Sie immer so genau die Zeit, wann Ihr Mann heimkommt, trotzdem Sie seine Uhr im Schlafzimmer haben?“

„D ganz einfach: Um eins kommt er noch auf zweien, um zwei muß er sich schon mit einer Hand an der Wand halten, also auf drei, um drei aber kommt er auf allen vierten!“

„Wie wissen Sie immer so genau die Zeit, wann Ihr Mann heimkommt, trotzdem Sie seine Uhr im Schlafzimmer haben?“

„D ganz einfach: Um eins kommt er noch auf zweien, um zwei muß er sich schon mit einer Hand an der Wand halten, also auf drei, um drei aber kommt er auf allen vierten!“

„Wie wissen Sie immer so genau die Zeit, wann Ihr Mann heimkommt, trotzdem Sie seine Uhr im Schlafzimmer haben?“

„D ganz einfach: Um eins kommt er noch auf zweien, um zwei muß er sich schon mit einer Hand an der Wand halten, also auf drei, um drei aber kommt er auf allen vierten!“

„Wie wissen Sie immer so genau die Zeit, wann Ihr Mann heimkommt, trotzdem Sie seine Uhr im Schlafzimmer haben?“

„D ganz einfach: Um eins kommt er noch auf zweien, um zwei muß er sich schon mit einer Hand an der Wand halten, also auf drei, um drei aber kommt er auf allen vierten!“

„Wie wissen Sie immer so genau die Zeit, wann Ihr Mann heimkommt, trotzdem Sie seine Uhr im Schlafzimmer haben?“